

Die Ausstellung zeigt insgesamt 49 Themen- und Fotoposter. Neben ausdrucksstarken Bildern illustrieren zahlreiche aufwendig gestaltete Karten und Diagramme die aktuellen Veränderungen in diesem hochdynamischen Land.

Inhaltlich konzipiert wurde sie von Dr. Michael Waibel, der als Projektleiter seit 2007 städtische Regelungsstrukturen in China untersucht im Rahmen des Schwerpunktprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft SPP 1233 „Megacities – Megachallenge. Informal Dynamics of Global Change“.

Die Ausstellung ist Bestandteil der Veranstaltungsreihe „Chinacime Hamburg 2012“, organisiert vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg. Sie wird von der Arbeitsstelle für Wissens- und Technologietransfer (AWiTT) der Hamburg Innovation GmbH unterstützt. Das IN-EAST freut sich, diese Ausstellung übernehmen zu dürfen und dankt allen Beteiligten für die Zurverfügungstellung.

IN-EAST 東亞
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

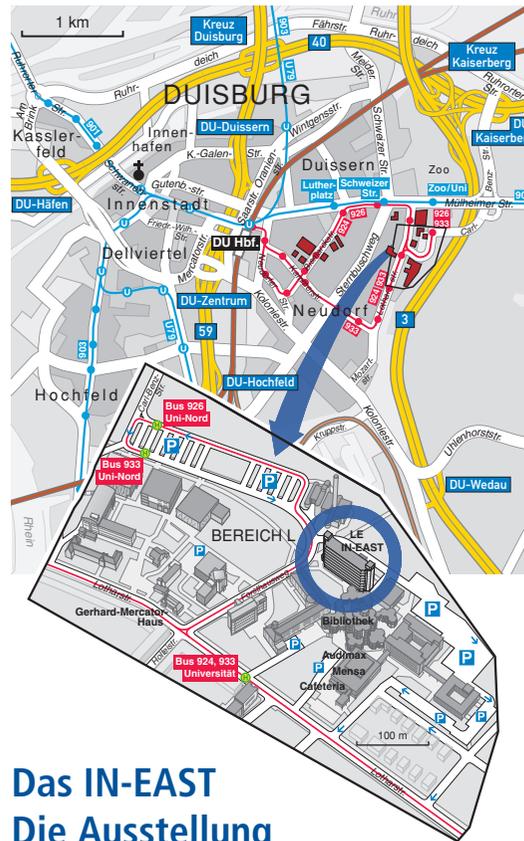
Inhaltliches Konzept & Umsetzung:

Institut für Geographie der Universität Hamburg
Dr. Michael Waibel
Bundesstraße 55, 20146 Hamburg
waibel@geowiss.uni-hamburg.de

In Kooperation:

Arbeitsgemeinschaft für Pazifische Studien e.V. (APSA)
c/o Institut für Geographie der Universität Hamburg
www.pacific-news.de

Förderung:



Das IN-EAST Die Ausstellung

Das Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) wurde 1994 zur Koordination ostasienbezogener Forschung und Lehre als Zentralinstitut der Universität gegründet. Mit rund 30 Wissenschaftlern sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen ist IN-EAST die größte universitäre Einrichtung gegenwartsbezogener Ostasienstudien in Deutschland.

IN-EAST · Institut für Ostasienwissenschaften
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg
Forsthausweg, Gebäude LE, 7. Etage
47057 Duisburg
Tel.: +49 (0)203 379-4191 oder -4113
in-east@uni-due.de www.in-east.de

Ausstellungsdauer: 6. Nov. 2012 bis 17. April 2013
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr

CHINAS METROPOLEN IM WANDEL

CHINA
TIME

Die Zweite Transformation



Poster- und Fotoausstellung

6. Nov. 2012 bis 17. April 2013

IN-EAST 東亞
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

INSTITUT FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN

东亚研究所 동아시아연구소 東アジア研究所

CHINAS METROPOLEN IM WANDEL

... auf dem Weg zur **Zweiten Transformation**



... von „Made in China“ zu „Created in China“

China steht vor der Herausforderung der sogenannten „Zweiten Transformation“. Darunter versteht man die Abkehr von einem rein quantitativen Wirtschaftsmodell basierend auf niedrigen Arbeitskosten hin zu mehr qualitativem Wachstum basierend auf der Produktion beziehungsweise der Bereitstellung von Waren & Dienstleistungen höherer Wertschöpfung verbunden mit geringerer Umweltbelastung. „Made in China“ soll im Zuge der Zweiten Transformation zu „Created in China“ werden.

... Metropolen als Impulsgeber

Chinas Metropolen sind Motoren eines tiefgreifenden Wandels. Hier findet Auf- und Umbruch statt. Urbane Räume wirtschaftlicher Restrukturierung stellen u.a. ehemalige Fabrikareale dar, die eine Konvertierung hin zu Kultur & Kreativität erfahren. Die bekanntesten Kunstdistrikte in Beijing und Shanghai sind mittlerweile auch Teil städtischer Vermarktungsstrategien geworden.

... von „Made in China“ zu „Sold in China“

Der wachsende Wohlstand macht aus der „Fabrik der Welt“ einen zunehmend attraktiven Absatzmarkt sowohl für internationale als auch für hochwertige chinesische Produkte. Aus „Made in China“ wird in Zukunft dank eines an Bedeutung gewinnenden Binnenmarktes daher auch „Sold in China“.

Darüber hinaus werden im Kontext der Ausstellung weitere Themen von globaler Relevanz vorgestellt:

... Entkopplung von Wachstum & Emissionen?



... Containerverkehr als Gradmesser der Globalisierung?



CHINA TIME

Die dynamischen Veränderungen der Volksrepublik China spiegeln sich besonders in den großen Städten des Ostens wider. Hier zeigt sich die Vielschichtigkeit des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungsprozesses, der Ende der 1970er Jahre seinen Anfang nahm. Gleichzeitig stellen die Metropolen das Schaufenster Chinas zu einer zunehmend globalisierten Welt dar, in der China eine immer bedeutendere Rolle einnimmt.

... Rolle und Auswirkungen regionaler Gegensätze



Karte: „Bruttoregionalprodukt pro Kopf in China 2010“; Quelle der statistischen Daten: China National Bureau of Statistics (China NBS 2012); WB Data Base; IMF: World Economic Outlook, April 2012.